

Grünes Licht für Neisse Go, Teil zwei

Die Internet-Plattform macht Reisenden den Weg durch die Euroregion Neisse einfacher. Bisher ging das nur mit einem der beiden Nachbarländer.

Wer aus der Oberlausitz beispielsweise nach Liberec oder Ceska Lipa fahren und dort Museen besuchen oder schön essen gehen will, hat zwei Möglichkeiten: entweder Fahrpläne, Routenplaner und Reiseführer wälzen, gedruckt oder im Internet. Oder aber gleich auf die Internetseite www.neisse-go.de gehen. Denn diese Seite nimmt dem Reisenden die Planung weitgehend ab.

Bisher gilt neisse-go nur für den deutschen und den tschechischen Teil der Euroregion Neisse. Das soll sich ändern: Unter Federführung des Verkehrsverbundes Oberlausitz-Niederschlesien (Zvon) wird die Internet-Plattform um den polnischen Teil der Euroregion erweitert. Wenn das fertig ist, übernimmt die Internet-Plattform neisse-go Reise- und Ausflugsplanungen zwischen Bischofswerda, Boleslawiec (Bunzlau) und dem Naturparadies Doksy am nordböhmischen Máchasee.

Die Erarbeitung bzw. Erweiterung einer solchen Plattform kostet nicht wenig Geld. Ohne Hilfe der Europäischen Union wäre das Projekt nicht möglich. Die EU spendet mehr als 730 000 Euro für neisse-go zu. Das beschloss jetzt das sächsisch-polnische Gremium, das alle Förderanträge für grenzüberschreitende Vorhaben auf den Tisch bekommt und bewertet. Der Ausschuss bewilligte auf seiner jüngsten Sitzung in Bad Muskau insgesamt mehr als 21 Millionen Euro für 15 Projekte – darunter die Erweiterung von neisse-go nach Polen.

In der Geschäftsstelle des Verkehrsverbundes herrsche darüber „große Freude“, teilte Sprecherin Daniela Meyer mit. Die VON GmbH als Tochterunternehmen des Verkehrsverbundes wird die leitende Projektsteuerung übernehmen. (SZ/tbe)

Sächsische Zeitung, 21.07.2016